



Handbuch

**Richtlinien für die Prüfung und
Anerkennung von Dan-Graden**

**DAN Prüfungsordnung
(DPrO)**

Ausgabe 2013



Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich	2
§ 2	Begriffsbestimmung.....	2
§ 3	Kommission	2
§ 4	Durchführung.....	3
§ 5	Prüfungserfordernisse	4
§ 6	Teilbereich Kata	5
§ 7	Anerkennung von Dan-Graden	6
§ 8	Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen	6



§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Richtlinien gelten für alle Mitglieder (Einzelpersonen, weiblich oder männlich) des Österreichischen Judo Verbandes (ÖJV), der Landesverbände (JLV) und anerkannten Vereine, Klubs sowie Sektionen (i.S.d. § 6 Statuten in der jeweils gültigen Fassung), in weiterer Folge „Judoka“ genannt.
- (2) Diese Richtlinien gelten für den Erwerb des 1. bis 6. Dan-Grades im Rahmen einer kommissionellen Prüfung und die Anerkennung von Dan-Graden, welche im Ausland erworben wurden.
- (3) Die Auslegung dieser Richtlinien obliegt ausschließlich dem Vorstand des ÖDK und vor Ort der in dessen Auftrag fungierende Prüfungskommission.
- (4) Alle personenbezogenen Formulierungen sind geschlechtsneutral gemeint auch wenn die männliche Form dafür verwendet wurde.

§ 2 Begriffsbestimmung

- (1) Ein Dan ist eine Einheit der obersten Stufe in der Ausbildung eines Judoka und steht in der Tradition der Budo-Künste, wobei die Vervollkommnung nicht mit diesem endet. Diese oberste Stufe unterteilt sich in 10 Einheiten. Als äußeres Zeichen für das Erreichen einer dieser Stufen, ist der Gürtel vom 1. zum 5. Dan schwarz, der vom 6. bis 8. Dan ist rot-weiß und der vom 9. und 10. Dan rot gefärbt. Der Dan beinhaltet eine gewisse technische und persönliche Reife des Trägers und kennzeichnet ihn als Fortgeschrittenen, Lehrer oder Meister. Traditionell wird ein Dan vom Meister an seinen Schüler vergeben, wenn er der Überzeugung ist, dass dieser nicht nur über das physische Können verfügt, sondern auch den Sinn und das philosophische Prinzip seiner Kunst verstanden hat. In diesem Sinne ist der Träger eines Dan-Grades Vorbild für all jene, die diese Stufe noch nicht erreicht haben. Dan-Grade können nicht übersprungen werden.
- (2) Eine Prüfung ist die Feststellung, dass ein Judoka die erforderliche Reife für einen Dan-Grad erreicht hat. Sie unterteilt sich in einen theoretischen und praktischen Teil. Die Prüfung wird durch eine vom ÖDK nominierte Kommission (§ 3) abgenommen. Eine Prüfung erfolgt ausschließlich vom 1. bis einschließlich 6. Dan.

§ 3 Kommission

- (1) Die Kommission wird von den Leitern des Prüfungs- und des Kampfrichterreferates für die jeweilige Prüfung zusammengestellt. Sie besteht aus mindestens 5 Prüfern (4 prüfungsberechtigte Dan-Träger und 1 internationaler Kampfrichter). Mindestens ein Kommissionsmitglied soll einem anderen Landesverband angehören, als jener, welcher die Prüfung durchführt. Der höchstrangige prüfungsberechtigte Dan-Träger der Kommission (nach dem Dan-Grad) übernimmt den Vorsitz und sollte nach Möglichkeit den gleichen Rang - besser mindestens einen Rang höher - aufweisen, als der höchste bei der Prüfung angestrebte Grad. Der Vorsitzende ist für die korrekte Abwicklung der Prüfung in administrativer und technischer Hinsicht verantwortlich. Die Kommission entscheidet entsprechend dieser Richtlinien bei der Prüfung autonom und unwiderruflich.
- (2) Als Prüfer kann nur ein Dan-Träger eingesetzt werden, wenn dieser ein ordentlich gemeldetes Mitglied des ÖJV und im Besitz einer gültigen Prüferlizenz ist. Prüfer werden vom Landesreferat dem ÖJV-Prüfungsreferat vorgeschlagen. Dieses entscheidet nach einer Probezeit und einer verpflichtenden Teilnahme an einem Prüfermeeting über dessen Aufnahme. Um in einer Kommission als Prüfer eingesetzt zu werden, muss der Judoka mindestens Träger des 3. Dan sein. Bis zum 3. Dan müssen die Grade durch eine Prüfung erworben worden sein. Die Persönlichkeit und fachliche Qualifikation müssen für die besonderen Anforderungen dieser Tätigkeit geeignet sein.
- (3) Das Prüfungsreferat ist verpflichtet, pro Kalenderjahr mindestens ein, bei Bedarf auch ein zweites Meeting zur Aus- und Weiterbildung der Prüfer auszuschreiben und zu organisieren. Bei diesem Meeting werden die Kriterien für die Auslegung der Richtlinien zur Beurteilung der Judoka behandelt. Prü-

fer können in einer Kommission nur eingesetzt werden, wenn sie mindestens einmal pro Kalenderjahr an einem dieser Meetings teilgenommen haben. Nimmt ein Prüfer; ohne berücksichtigungswürdigen Grund, nicht mindestens einmal im Kalenderjahr an einem solchen Meeting teil, ruht dessen Funktion für das laufende und folgende Kalenderjahr. Nimmt ein Prüfer an zwei aufeinanderfolgenden Kalenderjahren nicht an einem solchen Meeting teil, erlischt seine Prüfungsberechtigung.

- (4) Die Anzahl der eingesetzten Prüfer, ausgenommen des internationalen Kampfrichters, richtet sich nach der Anzahl der für die Prüfung gemeldeten Judoka. Bei bis zu 10 Kandidaten ist eine Kommission nach Abs. 1 einzuteilen. Zwischen 11 und 20 Kandidaten wird die Kommission um weitere 2 Prüfer ergänzt und abermals um 2 Prüfer bei jeder Steigerung der Kandidatenzahl um weitere 10 Judoka. Abgesehen vom internationalen Kampfrichter sollen nicht mehr als 12 Prüfer eingeteilt werden. Eine Unterkommission für den praktischen Teil besteht aus mindestens 2 Prüfern.

§ 4 Durchführung

- (1) Zur Durchführung einer Prüfung sind berechtigt:
- a) das ÖDK im Rahmen seiner Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet;
 - b) jedes LDK bzw. technischer Ausschuss im Rahmen der Zugehörigkeit zum jeweiligen Landesverband;
 - c) jeder vom ÖJV anerkannte Dachverband;
 - d) jeder vom ÖJV anerkannte Exekutiv-Sportverband;
- (2) Die Anberaumung, Vorbereitung und organisatorische Abwicklung einer Prüfung obliegt der durchführenden Organisation (Abs. 1). Eine Prüfung kann nur dann abgehalten werden, wenn die Prüfungsgebühr für mindestens 10 Kandidaten erlegt wird. Die Höhe der Prüfungsgebühr ist in der Gebührenordnung festgelegt. Die beabsichtigte Abhaltung einer Prüfung ist so bald als möglich, spätestens jedoch **8 (acht) Wochen** vor dem anberaumten Prüfungstermin (Datum des Poststempels oder der E-Mail) dem Prüfungsreferat über das Sekretariat des ÖJV zu melden. Die Anmeldung hat neben Datum, Beginnzeit und Austragungsort auch die voraussichtliche Anzahl der Kandidaten und den höchsten angestrebten Grad zu enthalten.
- (3) Die Abnahme einer Prüfung erfolgt grundsätzlich im Bereich des für die Organisation zuständigen Landesverbandes. Sollte ein Dachverband oder ein Exekutiv-Sportverband eine Prüfung abhalten, ist der zuständige Landesverband davon in Kenntnis zu setzen und innerhalb der in Abs. 2 genannten Frist dessen ausdrückliche Erlaubnis für die Durchführung in schriftlicher Form einzuholen.
- (4) Zu einer Prüfung kann nur ein ordnungsgemäß gemeldetes Mitglied des ÖJV, welches die erforderliche Prüfungsgebühr bezahlt hat, das geforderte Mindestalter und die geforderte Wartezeit (Abs. 7) erfüllt, antreten. Sollte ein Judoka bei einer Prüfung antreten wollen, die von einem anderen als den für ihn zuständigen Landesverband abgehalten wird, ist dazu die schriftliche Genehmigung des für ihn zuständigen Landesverbandes einzuholen und bei der Prüfung vorzuweisen. Sofern der Judoka alle in diesen Richtlinien geforderten Voraussetzungen erfüllt, ist er auch bei Prüfungen eines Dachverbandes oder Exekutiv-Sportverbandes teilnahmeberechtigt, unabhängig davon ob er diesem angehört oder nicht.
- (5) Österreichische Staatsbürger, welche einen Grad im Ausland erworben haben, können bei einer Prüfung antreten, wenn dieser Grad durch den ÖJV anerkannt wurde (§ 7). Nicht österreichische Staatsbürger dürfen an einer Prüfung teilnehmen, wenn sie ordentliches Mitglied des ÖJV sind, ihr Grad vom ÖJV anerkannt wurde (§ 7), die allgemeinen Voraussetzungen (Mindestalter, Wartezeiten, etc.) erfüllt sind. Als wesentliches Kriterium wird vorausgesetzt, dass sie sich mit den Prüfern in ausreichendem Maße verständigen können.
- (6) Nach einer bestandenen Prüfung erwirbt der Judoka mit dem neuen Dan-Grad auch die Berechtigung, Kyu-Grade durch eine Prüfung nach den Bestimmungen der KPrO abzunehmen (Prüfungsberechtigung). Der neue Grad und die Prüfungsberechtigung werden im Judopass durch die Kommission bestätigt. Außerdem erhält der Judoka eine Urkunde (Dan-Diplom). Hat ein Judoka seinen Dan-Grad nach den geltenden Dan-Verleihungsrichtlinien (DVLr) zuerkannt bekommen (in der Regel ohne Prüfungsberechtigung), kann er für den Erwerb der Prüfungsberechtigung ohne Einhaltung einer etwai-

DAN

Prüfungsordnung



gen Vorbereitungsfrist (Abs. 7) zu einer Prüfung antreten. Es muss aber ebenfalls die Prüfungsgebühr in vollem Umfang entrichtet werden.

- (7) Für jeden Dan-Grad, der bei einer Prüfung angestrebt wird, ist eine Vorbereitungsfrist erforderlich. Daraus ergibt sich das für jeden Grad geltende Mindestalter der Kandidaten. Die minimale Vorbereitungszeit und das Mindestalter sind:

Zum 1. Dan:1 Jahr als 1. Kyu sowie vollendetes 16. Lebensjahr
2. Dan:2 Jahre als 1. Dan sowie vollendetes 18. Lebensjahr
3. Dan:3 Jahre als 2. Dan sowie vollendetes 21. Lebensjahr
4. Dan:4 Jahre als 3. Dan sowie vollendetes 25. Lebensjahr
5. Dan:5 Jahre als 4. Dan sowie vollendetes 30. Lebensjahr
6. Dan:6 Jahre als 5. Dan sowie vollendetes 36. Lebensjahr

Da eine datumsgenaue Einhaltung der Vorbereitungszeit meistens nicht möglich ist, gilt bei derselben durchführenden Organisation der Monat als tolerierbar (z.B. Prüfung zum 1. Dan am 12. Dezember – mögliche Prüfung zum 2. Dan am 12. November 2 Jahre später). Hat ein Judoka die Prüfung nicht bestanden, darf er erst nach einer Vorbereitungszeit von 6 Monaten zu einer neuerlichen Prüfung antreten. Ausnahme: Bei Nichtbestehen ausschließlich im Teilbereich Kata kann der Judoka schon bei der nächstmöglichen Prüfung erneut antreten.

- (8) Bei der Prüfung wird ein Protokoll geführt. Dieses wird anschließend durch die durchführende Organisation so bald wie möglich, spätestens jedoch bis 8 Tage nach der Prüfung, dem ÖJV-Sekretariat und dem ÖJV-Referat übermittelt.

§ 5 Prüfungserfordernisse

- (1) Die Prüfung erfolgt in den Prüfungsgebieten Theorie und Praxis. Diese Gebiete sind weiter unterteilt in Teilbereiche (siehe Anlage 1 und 2). In jedem Gebiet muss eine Mindestpunktezah erreicht werden, um dieses positiv abzuschließen (siehe Anlage 3); ausgenommen das Prüfungsgebiet Kata (siehe § 6). Hat ein Kandidat in einem Gebiet (Theorie oder Praxis) ein negatives Ergebnis erzielt, ist er davon in Kenntnis zu setzen und nicht mehr zu den anderen Prüfungsteilen zuzulassen. Eine neuerliche Überprüfung des negativ beurteilten Prüfungsgebietes (Nachprüfung) ist grundsätzlich nicht möglich.
- (2) Um eine Prüfung positiv zu absolvieren, ist neben der Mindestpunktezah bei den einzelnen Prüfungsgebieten auch eine Gesamtmindestpunktezah erforderlich (siehe Anlage 3). Diese Gesamtmindestpunktezah ist größer als die Summe der Mindestpunktezahlen aller Prüfungsgebiete. Das heißt: Ein Kandidat, der in einigen Prüfungsgebieten nur die Mindestpunktezah erreicht hat, muss in anderen Gebieten eine höhere als die Mindestpunktezah aufweisen, um im Gesamtergebnis positiv zu sein.
- (3) Judo wurde von Jigoro Kano und wird von der IJF als Ausbildungssystem für Geist und Körper verstanden. Ein wesentlicher Teil davon ist die richtige Haltung des Judoka, die innere Einstellung und das daraus resultierende sichtbare Verhalten den Mitmenschen und der Umgebung gegenüber. Aus diesem Grund spielt die Etikette im Judo eine besondere Rolle. Um dieser Form des gegenseitigen Respekts den ihr gebührenden Stellenwert auch bei der Dan-Prüfung einzuräumen, wird die Etikette ebenfalls in die Beurteilung mit einbezogen und zwar in jedem übergeordneten praktischen Prüfungsabschnitt. Die Begrüßung und Verabschiedung bei einer Kommission oder vor einem Prüfer sollte daher in folgender Weise ablaufen:

1.) Begrüßung:

- 1.1.) **Einzel** (z.B. Theorie): Der Judoka tritt dem Prüfer/Kommission (Joseki) gegenüber, nimmt eine korrekte Haltung ein, Beine gestreckt, Fersen geschlossen, Hände an der Außenseite der Hosenseite und verneigt sich vor dem Prüfer/Kommission (Joseki) und nimmt anschließend gegenüber dem Prüfer/Kommission am Tisch Platz.
- 1.2.) **Paarweise** (z.B. Praxis): Tori rechts, Uke links aus Sicht der Kommission (Joseki). Beide Judoka treten in einem angemessenen Abstand voneinander und zur Kommission dieser gegenüber, nehmen eine korrekte Haltung ein (siehe 1.1.), verbeugen sich zuerst zur Kommission und drehen sich dann zueinander und verneigen sich abermals. Dann warten sie auf die erste Aufgabe.

2.) Verabschiedung:

- 2.1.) **Einzel** (z.B. Theorie): Der Judoka steht von seinem Platz auf, tritt einen Schritt zurück, nimmt eine korrekte Haltung ein (siehe 1.1.) und verneigt sich zum Prüfer/Kommission (Joseki) und verlässt den Platz.
- 2.2.) **Paarweise** (z.B. Praxis): Gleiche Vorgehensweise, wie unter 1.2., jedoch verbeugen sich Tori und Uke nun zuerst zueinander, drehen sich dann zur Kommission (Joseki) und verneigen sich erneut. Dann verlassen sie den Platz.

§ 6 Teilbereich Kata

- (1) Bei den Kata ist trotz aller Individualität die Ausführungsform nach dem Stil des Kodokan auf Basis der Richtlinien der IJF/EJU vorgeschrieben. Sie werden nach folgenden Kriterien bewertet:
 - a) Rahmen – Zeremoniell - Form
 - b) Richtige Reihenfolge der Techniken
 - c) Zügige Durchführung
 - d) Bewegungssicherheit
 - e) Richtige Distanz zwischen Uke und Tori
 - f) Demonstration des Prinzips AKTION - REAKTION
 - g) Anwendung des Prinzips ÖKONOMIE
 - h) Aufgliederung in KUZUSHI – TSUKURI – KAKE

Als Grundlage für die Beurteilung der Kata gilt der Bewertungsbogen, welcher auch bei Kata-Meisterschaften verwendet wird. Es werden jedoch keine Punkte vergeben. Die Kommission stellt lediglich fest, ob die Kata so demonstriert wurde, dass sie positiv bewertet werden kann oder nicht. Negativ ist eine Kata z.B. dann, wenn eine Technik vergessen oder die ursprüngliche Reihenfolge der Techniken nicht eingehalten wurde.

- (2) Sind bei der Demonstration einer Kata Waffen vorgesehen, dürfen – analog zur Wettkampfordnung für Kata-Bewerbe der IJF/EJU – nur Waffen aus Holz oder Kunststoff oder einem ähnlich annehmbaren Material verwendet werden. Die Verwendung von echten Waffen oder solchen aus Metall ist nicht gestattet. Sollte ein Kandidat keine geeigneten Waffen für die Demonstration bei sich haben und können diese auch nicht bei der Prüfung sonst bereitgestellt werden, wird die Kata als negativ bewertet.
- (3) Hat ein Judoka bei einem offiziellen Kata-Bewerb des ÖJV oder eines JLV teilgenommen, kann die dabei dargebotene/präsentierte Kata für eine Dan-Prüfung unter folgenden Bedingungen für das Prüfungsgebiet Kata angerechnet werden:
 - a) Der Kata-Bewerb darf höchstens 12 Monate vor der Dan-Prüfung stattgefunden haben.
 - b) Die beim Kata-Bewerb präsentierte Kata muss Bestandteil des angestrebten Dan-Grades sein.
 - c) Der Judoka muss die Kata als Tori demonstriert haben.
 - d) Bei der Dan-Prüfung muss der Bewertungsbogen des Kata-Bewerbes vorgelegt werden, welcher die erreichte Punkteanzahl bestätigt.
 - e) Für eine positive Beurteilung sind mindestens 60% der Maximalpunkte erforderlich.

Das Nachholen einer Kata, welche bei der Prüfung negativ bewertet wurde, ist bei einer Meisterschaft nicht möglich.



§ 7 Anerkennung von Dan-Graden

- (1) Grundvoraussetzung für die Anerkennung eines Dan-Grades, welcher im Ausland erworben wurde, ist die Zugehörigkeit der jeweiligen Föderation, welche diesen Grad vergeben hat, zur IJF oder einer von dieser anerkannten Organisation des Judo-Sports (Kontinental-, Staatenföderation, etc.).
- (2) Der Judoka muss zum Zeitpunkt des Erwerbes des Dan-Grades ordentliches Mitglied einer der in Abs. 1 anerkannten Organisation gewesen sein. Zum Zeitpunkt des Ansuchens um Anerkennung muss der Judoka ordentliches Mitglied des ÖJV sein. Es sind alle für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen (Mitgliedsausweis, Urkunden, Bestätigungen der Föderation, etc.) vorzulegen. Können solche Unterlagen nicht beigebracht werden (z.B. weil es sich bei dem Judoka um einen Flüchtling oder um eine Person mit ähnlichem Status handelt), ist durch geeignete Art die Glaubwürdigkeit des bestehenden Grades festzustellen (z.B. durch Aussagen anderer Judoka gleicher Herkunft, welche den Erwerb bestätigten können; durch Bestätigung des Vereinstrainers, dass der Judoka das geforderte technische Niveau für diesen Grad aufweist, etc.).
- (3) Das Ansuchen ist an das Prüfungsreferat zu stellen, welches nach Überprüfung der vorgelegten Unterlagen die Anerkennung des Grades dem ÖDK-Vorstand vorschlägt und von diesem zu bestätigen oder abzuweisen ist.

§ 8 Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen

Diese Bestimmungen treten mit 1. März 2013 in Kraft. Für Prüfungen, die bereits terminlich vor diesem Zeitpunkt bis Ende März 2013 anberaumt wurden, gelten noch die Bestimmungen aus dem Jahre 2011.

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

Anlage 2: Fragenkatalog

Anlage 3: Tabelle der Mindest- und Höchstpunktezah



Anlage 1: Prüfungserfordernisse

A) Theorie und Grundlagen

Gebiete	Teilbereiche
<h1>1.- 6. Dan</h1>	

Theorie	In jedem Wissensgebiet Beantwortung von mindestens 6 Fragen aus dem Fragekatalog (siehe Anlage 2)
Grundlagen des Kyu-Programms	
Wettkampfordnung	
Wettkampfregelein	
Organisation	
Geschichte	

Grundlagen (Kyu-Programm)	Ordnungsgemäßes Grüßen und Verabschieden vor der Kommission
Etikette	Beherrschung der Ukemi-waza rechts und links; Erklärung eines methodischen Aufbaus
Ukemi-waza	Beherrschung der Wurftechniken aus dem Kyu-Programm aus zweckmäßigen Bewegungen
Nage-waza	Beherrschung der Kombinationen des Kyu-Programms
Renraku/Rensoku	Beherrschung der Kontertechniken des Kyu-Programms
Gonosen/Gaeshi	Beherrschung der Haltetechniken des Kyu-Programms
Osae-waza	Beherrschung der Hebeltechniken des Kyu-Programms
Kansetsu-waza	Beherrschung der Würfetechniken des Kyu-Programms
Shime-waza	Beherrschung von 6 Übergänge Stand/Boden (2 als Uke, 2 als Tori, 2 direkte Übergänge)
Stand/Boden	Beherrschung von 6 Techniken gegen die Bankstellung oder Bauchlage von Uke, wobei die Angriffsrichtung zweimal von Ukes Kopf, zweimal von Ukes Seite und zweimal von Ukes Rückenseite (Gesäß) her erfolgen muss.
Bauch/Bank	

DAN
Prüfungsordnung



Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

Etikette											
Ordnungsgemäßes Grüßen und Verabschieden vor der Kommission (für alle Stufen)											
Bewegungsrichtungen (Tai-sabaki)											
1. Dan	Dynamische Demonstration jeweils eines Wurfes mit Hauptwurfrichtung nach vorne (einen rechts <u>und</u> einen links), nach hinten (rechts <u>oder</u> links) und zur Seite (rechts <u>oder</u> links) in den für diesen Wurf möglichen Bewegungsrichtungen (d.h. min. 4 Würfe, max. 16mal werfen)										
Nage-waza (Habukareta- & Shinmeisho-no-waza)											
Beherrschung der folgenden Wurftechniken, die nicht im Kyu-Programm enthalten sind:											
2. Dan	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Gruppe 1:</th> <th style="width: 33%;">Gruppe 2:</th> <th style="width: 33%;">Gruppe 3:</th> <th style="width: 33%;">Gruppe 4:</th> <th style="width: 33%;">Gruppe 5:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tama-gruma Kibishi-gaeshi (Kibisu-gaeshi) Seoi-otoshi Yama-arashi Kuchiki-daoshi Obi-otoshi Ko-uchi-gaeshi</td> <td>Kubi-nage Morote-seoi-nage</td> <td>Ko-uchi-gake Tsubame-gaeshi Kani-basami O-uchi-gaeshi Harai-goshi-gaeshi Hane-goshi-gaeshi Uchi-mata-gaeshi</td> <td>Tawara-gaeshi Ude-gaeshi</td> <td>Uchi-maki-komi Harai-maki-komi</td> </tr> </tbody> </table>	Gruppe 1:	Gruppe 2:	Gruppe 3:	Gruppe 4:	Gruppe 5:	Tama-gruma Kibishi-gaeshi (Kibisu-gaeshi) Seoi-otoshi Yama-arashi Kuchiki-daoshi Obi-otoshi Ko-uchi-gaeshi	Kubi-nage Morote-seoi-nage	Ko-uchi-gake Tsubame-gaeshi Kani-basami O-uchi-gaeshi Harai-goshi-gaeshi Hane-goshi-gaeshi Uchi-mata-gaeshi	Tawara-gaeshi Ude-gaeshi	Uchi-maki-komi Harai-maki-komi
Gruppe 1:	Gruppe 2:	Gruppe 3:	Gruppe 4:	Gruppe 5:							
Tama-gruma Kibishi-gaeshi (Kibisu-gaeshi) Seoi-otoshi Yama-arashi Kuchiki-daoshi Obi-otoshi Ko-uchi-gaeshi	Kubi-nage Morote-seoi-nage	Ko-uchi-gake Tsubame-gaeshi Kani-basami O-uchi-gaeshi Harai-goshi-gaeshi Hane-goshi-gaeshi Uchi-mata-gaeshi	Tawara-gaeshi Ude-gaeshi	Uchi-maki-komi Harai-maki-komi							
Befreiungen/Umdrehen											
<p>▲ Beherrschung von 3 Befreiungstechniken, wenn sich Uke in Rückenlage befindet und ein Bein oder beide Beine von Tori umklammert.</p> <p>▲ Beherrschung von 3 Umdrehtechniken, wenn Tori auf dem Rücken liegt und sich Uke zwischen seinen Beinen befindet.</p>											



DAN Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

	Tokui-waza (Dauer der Demonstration 5-10 min)
2. Dan	<p>Demonstration und Erläuterung der eigenen Spezialtechnik (Tokui-waza) unter technisch/taktischen (Situationen, Varianten,...) und trainingsmethodischen (Übungsformen,...) Aspekten. Hier stehen Fragen zur Wurfvorbereitung im Vordergrund, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none">▲ in welchen speziellen Situationen greife ich bevorzugt an und warum?▲ mit welchen Aktionen bereite ich meine Spezialtechnik vor?▲ in welchen Varianten sind meine Angriffe möglich?▲ die trainingsmethodischen Aspekte sollen sich mit der Entwicklung und Vervollkommnung der Spezialtechnik als Wettkampftechnik und nicht als Grundtechnik beschäftigen. <p>Dabei soll</p> <ul style="list-style-type: none">▲ die Wettkampftechnik im Detail beschrieben und Abweichungen von der Grundtechnik erläutert werden;▲ die Technik langsam, aber wettkampfnah, d.h. dynamisch und gegen dosierten Widerstand vorgezeigt werden;▲ auf besonders wichtige Details und mögliche Fehlerquellen und Gefahren hingewiesen werden;▲ die Technik aus typischen Bewegungen, Wettkampfsituationen und als Reaktion auf bestimmtes gegnerisches Verhalten erläutert und demonstriert werden;▲ auf taktische Aspekte (z.B. spezielle Vorbereitung und Weiterführung) eingegangen werden. Dabei sollen Finten und Kombinationen, aber auch Weiterführungen nach Blocken und Aussteigen behandelt werden;▲ wegen der immer größer werdenden Bedeutung der Kumi-kata dieser Punkt vom Prüfling besonders erläutert werden;▲ die Beschreibung methodischer Aspekte des Erlernens und Festigens bzw. des Automatisierens der Wettkampftechnik erfolgen;▲ demonstriert werden, wie diese Spezialtechnik aus der Grundtechnik entwickelt werden kann;▲ eine Anzahl der Übungs-, Spiel- und Trainingsformen zum Erlernen und Festigen dieser Technik dargestellt werden;▲ demonstriert werden, mit welchen speziellen Formen des Wettkampfttrainings, Schnelligkeitstrainings etc. die Technik optimiert werden kann bzw. welche Muskelgruppen für die Technik besonders trainiert werden müssen.



DAN Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

3. Dan	<p>Nage-waza Beherrschung der Shinmeisho-no-waza für den 2. Dan</p>						
	<p>Befreiungen/Umdrehen Beherrschung der Aufgabenstellungen für 2. Dan</p>						
	<p>Katame-waza Beherrschung folgender Bodentechniken, die nicht im Kyu-Programm enthalten sind:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 33%;">Osae-waza</th> <th style="width: 33%;">Kansetsu-waza</th> <th style="width: 33%;">Shime-waza</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Yoko-shiho-gatame</td> <td>Kesa-garami Ude-hishigi-ashi-gatame Ude-hishigi-hara-gatame Ude-hishigi-te-gatame Gyaku-juji Kanuki-gatame Gyaku-kesa-garami Kami-hiza-gatame Kuzure-kami-shiho-garami</td> <td>Ashi-jime (auch Hiza-jime) Katate-jime Kensui-jime Othen-jime Kaeshi-jime Tomoe-jime Maki-komi-jime (Morote-jime) Sode-guruma-jime Ura-juji-jime Ryote-jime Tsukkomi-jime (Tsuki-komi-jime) Kagato-jime Tawara-jime (auch Kami-shiho-ryote-jime oder Kakae-jime)</td> </tr> </tbody> </table>	Osae-waza	Kansetsu-waza	Shime-waza	Yoko-shiho-gatame	Kesa-garami Ude-hishigi-ashi-gatame Ude-hishigi-hara-gatame Ude-hishigi-te-gatame Gyaku-juji Kanuki-gatame Gyaku-kesa-garami Kami-hiza-gatame Kuzure-kami-shiho-garami	Ashi-jime (auch Hiza-jime) Katate-jime Kensui-jime Othen-jime Kaeshi-jime Tomoe-jime Maki-komi-jime (Morote-jime) Sode-guruma-jime Ura-juji-jime Ryote-jime Tsukkomi-jime (Tsuki-komi-jime) Kagato-jime Tawara-jime (auch Kami-shiho-ryote-jime oder Kakae-jime)
Osae-waza	Kansetsu-waza	Shime-waza					
Yoko-shiho-gatame	Kesa-garami Ude-hishigi-ashi-gatame Ude-hishigi-hara-gatame Ude-hishigi-te-gatame Gyaku-juji Kanuki-gatame Gyaku-kesa-garami Kami-hiza-gatame Kuzure-kami-shiho-garami	Ashi-jime (auch Hiza-jime) Katate-jime Kensui-jime Othen-jime Kaeshi-jime Tomoe-jime Maki-komi-jime (Morote-jime) Sode-guruma-jime Ura-juji-jime Ryote-jime Tsukkomi-jime (Tsuki-komi-jime) Kagato-jime Tawara-jime (auch Kami-shiho-ryote-jime oder Kakae-jime)					
	<p>Tokui-waza (Dauer der Demonstration ca. 5-10 min) Demonstration und Erläuterung von technisch/faktischen Handlungen, wenn die eigene Spezialtechnik durch Uke verhindert wird (Übergänge zu Ne-waza eingeschlossen).</p>						

DAN Prüfungsordnung



Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

Nage-waza								
Beherrschung der Shinmeisho-no-waza für den 2. Dan								
Befreiungen/Umdrehen & Katame-waza								
Beherrschung der Aufgabenstellungen für den 2. Dan und zusätzlichen Bodentechniken für 3. Dan								
Gonosen-/Gaeshi-waza								
Beherrschung folgender zusätzlicher Gonosen-/Gaeshi-waza (Schreibweise: Angriffstechnik > Kontertechnik):								
<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Gruppe 1:</th> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Gruppe 2:</th> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Gruppe 3:</th> <th style="text-align: left; padding: 5px;">Gruppe 4:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="padding: 5px;">Tai-otoshi > Ko-soto-gake Uchi-mata > Hidari-tai-otoshi Uchi-mata > Hidari-te-guruma Harai-goshi > O-soto-guruma Kubi-nage > Ushiro-goshi Tsuru-komi-goshi > Hidari-o-goshi Harai-goshi > Hidari-utsuri-goshi O-goshi > Seoi-nage Seoi-nage > Hidari-tai-otoshi Uchi-mata > Seoi-nage</td> <td style="padding: 5px;">Ko-soto-gari > O-soto-gari O-soto-gari > O-soto-guruma Hiza-guruma > Hiza-guruma Hidari-de-ashi-barai > Tsubame-gaeshi O-uchi-gari > Hidari-seoi-nage O-soto-gari > Sukui-nage Hidari-ko-uchi-gari > Hiza-guruma O-uchi-gari > Ko-soto-gake O-uchi-gari > De-ashi-barai Hiza-guruma > Ko-uchi-gari O-soto-gari > Ko-soto-gari</td> <td style="padding: 5px;">Seoi-nage > Yoko-guruma Hane-goshi > Tani-otoshi Hane-goshi > Tomoe-nage Seoi-nage > Sumi-gaeshi Hidari-tomoe-nage > Ko-soto-gari Hidari-uchi-mata > Uki-otoshi O-uchi-gari > Uki-waza Hidari-tai-otoshi > Sumi-otoshi Kata-guruma > Hekkomi-gaeshi Sasae-tsuri-komi-ashi > Sumi-gaeshi</td> <td style="padding: 5px;">Ko-soto-gake -> Tai-otoshi Ko-soto-gari -> Sasae-tsuri-komi-ashi Koshi-guruma -> Uki-goshi Hane-goshi -> Sasae-tsuri-komi-ashi Uchi-mata -> Sukui-nage Kata-seoi -> Sumi-gaeshi</td> </tr> </tbody> </table>	Gruppe 1:	Gruppe 2:	Gruppe 3:	Gruppe 4:	Tai-otoshi > Ko-soto-gake Uchi-mata > Hidari-tai-otoshi Uchi-mata > Hidari-te-guruma Harai-goshi > O-soto-guruma Kubi-nage > Ushiro-goshi Tsuru-komi-goshi > Hidari-o-goshi Harai-goshi > Hidari-utsuri-goshi O-goshi > Seoi-nage Seoi-nage > Hidari-tai-otoshi Uchi-mata > Seoi-nage	Ko-soto-gari > O-soto-gari O-soto-gari > O-soto-guruma Hiza-guruma > Hiza-guruma Hidari-de-ashi-barai > Tsubame-gaeshi O-uchi-gari > Hidari-seoi-nage O-soto-gari > Sukui-nage Hidari-ko-uchi-gari > Hiza-guruma O-uchi-gari > Ko-soto-gake O-uchi-gari > De-ashi-barai Hiza-guruma > Ko-uchi-gari O-soto-gari > Ko-soto-gari	Seoi-nage > Yoko-guruma Hane-goshi > Tani-otoshi Hane-goshi > Tomoe-nage Seoi-nage > Sumi-gaeshi Hidari-tomoe-nage > Ko-soto-gari Hidari-uchi-mata > Uki-otoshi O-uchi-gari > Uki-waza Hidari-tai-otoshi > Sumi-otoshi Kata-guruma > Hekkomi-gaeshi Sasae-tsuri-komi-ashi > Sumi-gaeshi	Ko-soto-gake -> Tai-otoshi Ko-soto-gari -> Sasae-tsuri-komi-ashi Koshi-guruma -> Uki-goshi Hane-goshi -> Sasae-tsuri-komi-ashi Uchi-mata -> Sukui-nage Kata-seoi -> Sumi-gaeshi
Gruppe 1:	Gruppe 2:	Gruppe 3:	Gruppe 4:					
Tai-otoshi > Ko-soto-gake Uchi-mata > Hidari-tai-otoshi Uchi-mata > Hidari-te-guruma Harai-goshi > O-soto-guruma Kubi-nage > Ushiro-goshi Tsuru-komi-goshi > Hidari-o-goshi Harai-goshi > Hidari-utsuri-goshi O-goshi > Seoi-nage Seoi-nage > Hidari-tai-otoshi Uchi-mata > Seoi-nage	Ko-soto-gari > O-soto-gari O-soto-gari > O-soto-guruma Hiza-guruma > Hiza-guruma Hidari-de-ashi-barai > Tsubame-gaeshi O-uchi-gari > Hidari-seoi-nage O-soto-gari > Sukui-nage Hidari-ko-uchi-gari > Hiza-guruma O-uchi-gari > Ko-soto-gake O-uchi-gari > De-ashi-barai Hiza-guruma > Ko-uchi-gari O-soto-gari > Ko-soto-gari	Seoi-nage > Yoko-guruma Hane-goshi > Tani-otoshi Hane-goshi > Tomoe-nage Seoi-nage > Sumi-gaeshi Hidari-tomoe-nage > Ko-soto-gari Hidari-uchi-mata > Uki-otoshi O-uchi-gari > Uki-waza Hidari-tai-otoshi > Sumi-otoshi Kata-guruma > Hekkomi-gaeshi Sasae-tsuri-komi-ashi > Sumi-gaeshi	Ko-soto-gake -> Tai-otoshi Ko-soto-gari -> Sasae-tsuri-komi-ashi Koshi-guruma -> Uki-goshi Hane-goshi -> Sasae-tsuri-komi-ashi Uchi-mata -> Sukui-nage Kata-seoi -> Sumi-gaeshi					
Handlungskomplex								
(Dauer der Demonstration ca. 5-10 min) Demonstration und Erläuterung eines Handlungskomplexes am Boden unter technisch/taktischen, methodischen und konditionellen Aspekten. Unter einem Handlungskomplex versteht man alle um eine Haupttechnik angeordneten vorbereitenden und nachbereitenden Handlungen.								

4. Dan



DAN Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

Nage-waza & Gonosen-/Gaeshi-waza	
Beherrschung der Shimmeisho-no-waza für den 2. Dan und der zusätzlichen Gonosen-/Gaeshi-waza für den 4. Dan	
Befreiungen/Umdrehen & Katame-waza	
Beherrschung der Aufgabenstellungen für den 2. Dan und zusätzlichen Bodentechniken für 3. Dan	
Renraku-/Rensoku-waza	
Beherrschung folgender zusätzlicher Renraku-/Rensoku-waza (Erster Angriff > zweiter Angriff)	
Gruppe 1:	Gruppe 2:
Seoi-nage > Ko-uchi-gake Tai-otoshi > O-uchi-gari Tai-otoshi > Hidari-seoi-nage Uchi-mata > O-uchi-gari Uchi-mata > Ko-uchi-gari Uchi-mata > O-soto-gari Uchi-mata > Hidari-ko-soto-gake Uchi-mata > Tani-otoshi Seoi-nage > O-uchi-gari Seoi-nage > Ko-soto-gake Koshi-guruma > Ashi-guruma Koshi-guruma > Soto-maki-komi Koshi-guruma > Kani-basami	Ko-uchi-gari > Morote-seoi-nage Ko-uchi-barai > O-uchi-gari O-uchi-barai > Ko-uchi-barai O-uchi-gari > Hidari-tai-otoshi O-uchi-gari > Uchi-mata O-uchi-gari > Hidari-seoi-nage O-uchi-gari > Hidari-o-soto-gari O-uchi-gari > Ko-uchi-gari O-soto-gari > Ko-soto-gari O-soto-gari > Sasae-tsuri-komi-ashi O-soto-gari > Uchi-mata O-soto-gari > Harai-goshi O-soto-gari > Seoi-nage
Gruppe 3:	Harai-tsuri-komi-ashi > Tomoe-nage Harai-goshi > Hidari-tani-otoshi

5. Dan



DAN Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

5. Dan	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p>Tsuri-komi-goshi > Te-guruma Tsuri-komi-goshi > O-uchi-gari Tsuri-komi-goshi > Hane-goshi Tsuri-komi-goshi > Harai-goshi</p> <p>Hane-goshi > O-soto-otoshi Tai-otoshi > Ko-uchi-gari Uki-goshi > O-uchi-gari</p> </td> <td style="width: 50%; padding: 5px;"> <p>Hiza-guruma > Tomoe-nage Hiza-guruma > O-soto-gari Hiza-guruma > De-ashi-barai Hiza-guruma > Hidari-seoi-nage Hiza-guruma > O-uchi-gari</p> <p>Sasae-tsuri-komi-ashi > O-uchi-gari Sasae-tsuri-komi-ashi > De-ashi-barai Ko-soto-gari > Hidari-tai-otoshi Ko-soto-gari > Hidari-seoi-nage Ko-soto-gari > O-soto-gari</p> </td> </tr> </table>	<p>Tsuri-komi-goshi > Te-guruma Tsuri-komi-goshi > O-uchi-gari Tsuri-komi-goshi > Hane-goshi Tsuri-komi-goshi > Harai-goshi</p> <p>Hane-goshi > O-soto-otoshi Tai-otoshi > Ko-uchi-gari Uki-goshi > O-uchi-gari</p>	<p>Hiza-guruma > Tomoe-nage Hiza-guruma > O-soto-gari Hiza-guruma > De-ashi-barai Hiza-guruma > Hidari-seoi-nage Hiza-guruma > O-uchi-gari</p> <p>Sasae-tsuri-komi-ashi > O-uchi-gari Sasae-tsuri-komi-ashi > De-ashi-barai Ko-soto-gari > Hidari-tai-otoshi Ko-soto-gari > Hidari-seoi-nage Ko-soto-gari > O-soto-gari</p>
<p>Tsuri-komi-goshi > Te-guruma Tsuri-komi-goshi > O-uchi-gari Tsuri-komi-goshi > Hane-goshi Tsuri-komi-goshi > Harai-goshi</p> <p>Hane-goshi > O-soto-otoshi Tai-otoshi > Ko-uchi-gari Uki-goshi > O-uchi-gari</p>	<p>Hiza-guruma > Tomoe-nage Hiza-guruma > O-soto-gari Hiza-guruma > De-ashi-barai Hiza-guruma > Hidari-seoi-nage Hiza-guruma > O-uchi-gari</p> <p>Sasae-tsuri-komi-ashi > O-uchi-gari Sasae-tsuri-komi-ashi > De-ashi-barai Ko-soto-gari > Hidari-tai-otoshi Ko-soto-gari > Hidari-seoi-nage Ko-soto-gari > O-soto-gari</p>		
Angriffs-/Abwehrverhalten (Dauer der Demonstration ca. 5-10 min)			
<p>Demonstration und Erläuterung von unterschiedlichen Möglichkeiten des Angriffs- und Abwehrverhaltens. (Handlungskomplex zu Gonosen-/Gaeshi-waza & Renraku-/Rensoku-waza) unter technisch/taktischen und methodischen Aspekten.</p>			
<p>a) Angriffsverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▲ Fassart erarbeiten ▲ Fassart wechseln ▲ Fintieren ▲ Kombinieren 	<p>b) Abwehrverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▲ Losreißen ▲ Ausweichen ▲ Übersteigen ▲ Blocken ▲ Kontern 		



DAN Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

B) Zusatztechniken

6. Dan	Nage-waza & Gonosen-/Gaeshi-waza & Renraku-/Rensoku-waza
▲	Beherrschung der Shinmeisho-no-waza für den 2. Dan, der zusätzlichen Gonosen-/Gaeshi-waza für den 4. Dan und der zusätzlichen Renraku-/Rensoku-waza für den 5. Dan
	Befreiungen/Umdrehen & Katame-waza
	Beherrschung der Aufgabenstellungen für den 2. Dan und zusätzlichen Bodentechniken für 3. Dan
	Wurfprinzipien (Dauer der Demonstration ca. 5 - 10 min)
▲	Demonstration aller Wurfprinzipien mit je zwei Techniken aus zwei sinnvollen Bewegungsvorgaben oder Situationen.
▲	SICHELN Ukes Stützpunkt, ein belastetes Bein, wird von Tori in Richtung der Zehen weggerissen.
▲	FEGEN Das sich bewegende Bein von Uke wird von Tori in der Bewegungsrichtung weitergeschoben
▲	BLOCKEN/STOPPEN Ukes vorwärtskommendes oder stehendes Bein wird von Tori blockiert und gleichzeitig Ukes Körper über diese Blockade gezogen
▲	AUSHEBEN Tori stellt bei gebeugten Beinen mit seiner Hüfte Kontakt zu Uke her und wirft diesen durch Bein Streckung, Hüfteinsatz und Armzug
▲	ROTIEREN/VERWRINGEN Tori stellt mit seiner Hüfte Kontakt zu Uke her und wirft diesen durch starke Verwindung im Oberkörper, verbunden mit einem starken Armzug
▲	SELBSTFALLEN/SUTEMI EINHÄNGEN Tori lässt sich fallen und wirft Uke unter Ausnützung der so entstehenden Energie mit Armzug und zum Teil mit Beineinsatz Tori stellt ein Bein blockierend hinter Ukes belastetes Bein und drückt Ukes Körper über diese Blockade hinweg

DAN Prüfungsordnung



Anlage 1: Prüfungserfordernisse

c) Gokyo

Etikette
Ordnungsgemäßes Grüßen und Verabschieden vor der Kommission (für alle Stufen)

1. Dan	2. Dan	3. Dan	4. Dan
Gesamte Gokyo	Auszugsweise 3 Gruppen, welche vor der Demonstration gelöst werden.	Auszugsweise 2 Gruppen, welche vor der Demonstration gelöst werden.	Bei der Demonstration hat der Judoka eine Gruppe über die Seite auszuführen, die er nicht vorzugsweise anwendet. Die Gruppe wird vor der Demonstration zugelöst.

Gokyo

(no-kaisetsu)
Beherrschung der 40 Basis-Techniken der Gokyo.

Gruppe 1:	Gruppe 2:	Gruppe 3:	Gruppe 4:	Gruppe 5:
De-ashi-barai Hiza-guruma Sasae-tsuri-komi-ashi Uki-goshi O-soto-gari O-goshi O-uchi-gari Seoi-nage	Ko-soto-gari Ko-uchi-gari Koshi-guruma Tsuru-komi-goshi Okuri-ashi-barai Tai-otoshi Harai-goshi Uchi-mata	Ko-soto-gake Tsuru-goshi Yoko-otoshi Ashi-guruma Hane-goshi Harai-tsuri-komi-ashi Tomoe-nage Kata-guruma	Sumi-gaeshi Tani-otoshi Hane-maki-komi Sukui-nage Utsuri-goshi O-guruma Soto-maki-komi Uki-otoshi	O-soto-guruma Uki-waza Yoko-wakare Yoko-guruma Ushiro-goshi Ura-nage Sumi-otoshi Yoko-gake

DAN Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse

D) Kata

Etikette Form	Aufgrüßen beim Betreten der Matte, Gruß zur Kommission vor Beginn der Kata, Gruß zwischen Tori und Uke vor Beginn der Kata (stehend oder kniend - je nach Kata)	Betreten der Aktionsfläche, Korrektes Verhalten während der Ausführung der Kata, Kleidungsordnung zwischen den Techniken oder Gruppen (je nach Kata)	Verlassen der Aktionsfläche, Gruß zwischen Tori und Uke nach Ende der Kata (stehend oder kniend - je nach Kata), Gruß zur Kommission nach Beendigung der Kata, Abgrüßen beim Verlassen der Matte	Die korrekte Form entsprechend der Vorgaben der IJF bzw. des Kodokan ist einzuhalten.
--------------------------	---	--	--	---

Zu demonstrieren sind die folgenden von der IJF und dem Kodokan anerkannten Kata nach der aktuellen Auffassung dieser beiden Organisationen. Ausgenommen zum 1. Dan sind bei jedem Grad zwei Kata zu demonstrieren, wobei beim 6. Dan eine der beiden Kata die eigene sein muss. Dabei stehen folgende Kata für den jeweiligen Grad zur Auswahl:

1. Dan	Nage-no-Kata
2. Dan	Nage-no-Kata
	Katame-no-Kata
3. Dan	Katame-no-Kata
	Kodokan Goshin-jutsu
4. Dan	Kodokan Goshin-jutsu
	Ju-no-Kata
5. Dan	Ju-no-Kata
	Kime-no-Kata
6. Dan	Koshiki-no-Kata
	Eigene Kata

Auf den folgenden Seiten erfolgt die Auflistung der einzelnen Kata und ihrer Techniken sowie die Beschreibung der Mindestkriterien für die eigene Kata!

DAN
Prüfungsordnung



Anlage 1: Prüfungserfordernisse

D) Kata

Nage-no-Kata (Die Formen des Werfens)				
Gruppe 1: Te-waza	Gruppe 2: Koshi-waza	Gruppe 3: Ashi-waza	Gruppe 4: Ma-sutemi-w.	Gruppe 5: Yoko-sutemi-w.
Uki-otoshi Seoi-nage Kata-guruma	Uki-goshi Harai-goshi Tsuru-komi-goshi	Okuri-ashi-barai Sasae-tsuru-komi-ashi Uchi-mata	Tomoe-nage Ura-nage Sumi-gaeshi	Yoko-gake Yoko-guruma Uki-waza
Katame-no-Kata (Die Formen der Bodentechniken)				
Gruppe 1: Osae-waza	Gruppe 2: Shime-waza	Gruppe 3: Kansetsu-waza		
Kesa-gatame Kata-gatame Kami-shiho-gatame Yoko-shiho-gatame Kuzure-kami-shiho-gatame	Kata-juji-jime Hadaka-jime Okuri-eri-jime Kata-ha-jime Gyaku-juji-jime	Ude-garami Ude-hishigi-juji-gatame Ude-hishigi-ude-gatame Ude-hishigi-hiza-gatame Ude-hishigi-ashi-garami		
Kodokan Goshin-jutsu (Die fünf neuen Formen der Selbstverteidigung)				
Gruppe 1: Kumitsukareta	Gruppe 2: Hanareta	Gruppe 3: Tanto	Gruppe 4: Jyo	Gruppe 5: Kenju
Ryote-dori Hidari-eri-dori Migi-eri-dori Kata-ude-dori Ushiro-eri-dori Ushiro-jime Kakae-dori	Naname-uchi Ago-tsuki Gammen-tsuki Mae-geri Yoko-geri	Tsukkake Choku-zuki Naname-zuki	Furiage Furiotoshi Morote-zuki	Shomen-zuke Koshi-gamae Haimen-zuke

DAN
Prüfungsordnung

Anlage 1: Prüfungserfordernisse



D) Kata

Kime-no-Kata (Die alten Formen der Selbstverteidigung)	
Gruppe 1: Idori	Gruppe 2: Tachi-ai
Ryote-dori	Ryote-dori
Tsukkake	Sode-dori
Suri-age	Tsukkake
Yoko-uchi	Tsukiage
Ushiro-dori	Suri-age
Tsukkomi	Yoko-uchi
Kirikomi	Keage
Yoko-tsuki	Ushiro-dori
	Tsukkomi
	Kirikomi
	Nuki-kake
	Kirioroshi

Ju-no-Kata (Die Formen der Geschmeidigkeit)		
Gruppe 1: Ikkyo	Gruppe 2: Nikyo	Gruppe 3: Sankyo
Tsukidashi	Kirioroshi	Obi-tori
Kata-oshi	Ryokata-ashi	Mune-oshi
Ryote-dori	Naname-uchi	Tsukiage
Kata-mawashi	Katate-dori	Uchioroshi
Age-oshi	Katate-age	Ryogan-tsuki

DAN
Prüfungsordnung



Anlage 1: Prüfungserfordernisse

D) Kata

Koshiki-no-Kata (Die Formen der antiken Techniken)	
Gruppe 1: Omote	Gruppe 2: Ura
Tai	Mi-kudaki
Yume-no-uchi	Kuruma-gaeshi
Ryokuhi	Mizu-iri
Mizu-guruma	Ryusetsu
Mizu-nagare	Sakaotoshi
Hikiotoshi	Yukiore
Ko-daore	Iwa-nami
Uchikudaki	
Tani-otoshi	
Kuruma-daore	
Shikoro-dori	
Shikoro-gaeshi	
Yudachi	
Taki-otoshi	

Eigene Kata	
<p>Die Kata hat aus mindestens 2 Gruppen mit insgesamt mindestens 15 Techniken zu bestehen. Diese sollen vorwiegend Judo-Techniken sein, welche jedoch auch in den Bereich der Selbstverteidigung gezählt werden können. Bereits bestehende Kata aus anderen Budo-Disziplinen dürfen nicht kopiert werden. Eine schriftliche Erläuterung der eigenen Kata unter Berücksichtigung folgender Punkte (siehe rechts) ist spätestens 4 Wochen vor der Prüfung an das ÖJV-Prüfungsreferat zu senden.</p>	<p>▲ Prinzipien</p> <p>▲ Aufbau</p> <p>▲ Sinn</p> <p>▲ Kata-Achse(n)</p>

Anlage 2: Fragenkatalog

1. Grundlagen des KYU Programms

1.1 Fragen für den 1. - 6. DAN

1. Was bedeutet UKEMI-WAZA?
2. Was bedeutet TACHI-WAZA?
3. Was bedeutet NE-WAZA?
4. Was bedeutet OSAEKOMI-WAZA?
5. Was bedeutet SHIME-WAZA?
6. Was bedeutet KANSETSU-WAZA?
7. Erklären Sie das Prinzip BARAI.
8. Erklären Sie das Prinzip GARI.
9. Welche Stufen des motorischen Lernens gibt es?
10. Welche Altersempfehlung gibt es für den Erwerb der KYU-Grade?
11. Welche Aufgabe - Funktion hat der „Drehwurf“?
12. Warum wird BARAI vor GARI gelehrt?

1.2. Fragen für den 3. - 6. DAN

13. Erklären Sie das Prinzip der Verantwortlichkeit.
14. Erklären Sie das Prinzip von Aktion - Reaktion.
15. Erklären Sie das Prinzip der labilen (geschwächten) Position.
16. Welche methodischen Hilfsmittel gibt es zum Erlernen einer Bewegung?
17. Welche Entwicklungsstufen durchläuft ein Mensch vom Kleinkind - bis zum Erwachsenenalter?
18. Welche Techniken des modernen Wettkampf-JUDO werden derzeit am häufigsten und erfolgreichsten angewendet?
19. Welche Bewegungsrichtungen sind im JUDO möglich?
20. Welche grundsätzlichen Möglichkeiten des Übergangs vom Stand in die Bodenlage gibt es?
21. Was bedeutet TOKUI-WAZA?
22. Was bedeutet KUMI-KATA?
23. Welche Aufgaben fallen dem UKE im JUDO-Training zu?

1.3. Fragen für den 5. und 6. DAN

24. Welche methodischen Prinzipien können bei der Vermittlung von JUDO - Techniken angewendet werden?
25. Wie werden die methodischen Prinzipien im JUDO-Training angewendet?
26. Was ist der Unterschied zwischen einem PRÜFUNGSPROGRAMM und einem LEHRPROGRAMM?
27. Wie können die Stufen des motorischen Lernens berücksichtigt werden?
28. Wie können methodische Hilfsmittel im JUDO-Training eingesetzt werden?
29. Welche Bewegungsrichtungen eignen sich für welche Würfe?
30. Welche KUMI - KATA eignen sich für welche Würfe?
31. Nach welchen Grundsätzen sind Kombinationen zur TOKUI-WAZA auszuwählen (Anwendung von RENRAKU oder RENSOKU)?
32. Was bedeutet GONOSEN-WAZA, was GAESHI-WAZA?
33. Was bedeutet RENRAKU-WAZA, was RENSOKU-WAZA?

2. Wettkampfordnung

2.1. Fragen für den 1. - 6. DAN

34. Welche Wettkampfsysteme gibt es?
35. Welche Wettkampfsysteme werden in Österreich angewendet?
36. Erläutern Sie das Meisterschaftssystem (einschließlich der Auswertung anhand einer Wettkampfliste).
37. Erläutern Sie das 4-Gruppensystem (einschließlich dem Erstellen der Hoffnungsrunde anhand einer Wettkampfliste).
38. Ist in der Anwendung der in Österreich vorgesehenen Wettkampfsysteme die Kampfentscheidung HIKI-WAKE (Unentschieden) möglich?
39. Was muss man bedenken/mitnehmen, wenn man als Kämpfer/Betreuer an einem Wettkampf teilnimmt?
40. Welche Wettkampfsarten gibt es?
41. Welche Altersklassen gibt es?
42. Welche Kampfzeiten gibt es für die Altersklassen U16, U18, U21, U23 und allgemeine Klasse?
43. Wer ist für die Durchführung der nationalen Einzelbewerbe verantwortlich und wer richtet sie aus?
44. Welche ärztlichen Atteste muss ein JUDOKA vorweisen?
45. Was ist am Wettkampfort zu beachten, um einen effizienten Ablauf des Wettkampfes zu ermöglichen?

2.2. Fragen für den 3. - 6. DAN

46. Erläutern Sie das Cupsystem mit einfacher Hoffnungsrunde (einschließlich dem Erstellen der Hoffnungsrunde anhand einer Wettkampfliste).
47. Erläutern Sie das Poolsystem.
48. Nach welchen Richtlinien erfolgt die Reihung der Sieger in einem Mannschaftsbewerb, der im Meisterschaftssystem ausgetragen wird?
49. Nach welchen Richtlinien erfolgt die Reihung der Sieger in einem Einzelbewerb, der im Meisterschaftssystem ausgetragen wird?
50. Welche Lizenzen gibt es für Wettkämpfer?
51. Welche Wettkämpfe müssen dem JUDO Landesverband bzw. dem ÖJV nicht gemeldet werden?
52. Welche Wettkämpfe müssen dem JUDO Landesverband bzw. dem ÖJV gemeldet werden und zwar wie lange vor der Austragung?
53. Welche Daten hat der Zeitplan der Ausschreibung zu enthalten und welche davon sind von besonderer Wichtigkeit, da sie unbedingt einzuhalten sind?
54. Welche Angaben hat der Punkt Start - Teilnahmeberechtigung zu enthalten?

2.3. Fragen für den 5. und 6. DAN

55. Welche Wettkampfsysteme sollten wann sinnvollerweise zur Anwendung kommen?
56. Wann kann ein JUDOKA, der in einem Kampf disqualifiziert wurde, weiter im Bewerb verbleiben?
57. Wer entscheidet, ob ein JUDOKA nach einer Disqualifikation aus dem Bewerb ausscheidet oder nicht?
58. Wer kann wann, wie und wogegen Protest einlegen?
59. Aus welchen Personen setzt sich das Protestkomitee zusammen?
60. Welche Tätigkeiten übt der Wettkampfleiter eines Meisterschaftsbewerbes aus?

3. Wettkampfregele

3.1. Fragen für den 1. - 6. DAN

61. Nennen Sie die internationalen bzw. auf österreichischer Ebene erforderlichen minimalen und maximalen Abmessungen der Wettkampffläche.
62. Aus welchen Materialien kann eine Wettkampfmatte hergestellt sein?
63. In welche Zonen (Flächen) ist die Wettkampffläche unterteilt?
64. Welche Abmessungen muss die Sicherheitsfläche aufweisen?
65. Wie muss die Bekleidung eines JUDOKA beschaffen sein?
 - a. Material, Farbe
 - b. Maße des KIMONO, ZUBON, OBI
 - c. Bei weiblichen JUDOKA
 - d. Verpflichtende Kennzeichnungen
 - e. Erlaubte Kennzeichnungen (Österreich/EJU/IJF)
66. Wie werden die beiden Kämpfer unterscheidbar gemacht und in welcher Reihenfolge werden sie aufgerufen?
67. In welcher Art hat das Zeichen zur Beendigung des Wettkampfes zu erfolgen - bei einer bzw. mehreren Wettkampfflächen?
68. Wo befinden sich der Kampfrichter und die Außenrichter während des Wettkampfes und welche Funktion üben sie aus?
69. Erklären Sie das Zeremoniell zu Beginn und am Ende eines Wettkampfes (Einzel - und Mannschaftskampf).
70. Welche Personen können bei einer Wettkampfveranstaltung (ÖM, EM und WM) als Arzt eingesetzt werden?
71. Welche Möglichkeiten gibt es für den Arzt, während des Wettkampfes auf die Matte zu kommen um einen der Kämpfer zu untersuchen bzw. zu behandeln?
72. In welchen Fällen unterbricht der Kampfrichter den Wettkampf?
73. Welche Wertungen gibt es, wie können sie erreicht werden, und mit welchen Handzeichen werden sie angezeigt?
74. Welche Bestrafungsstufen gibt es und wann können sie vergeben werden?
75. Erklären Sie die Begriffe „Inaktivität“ und „Passivität“, und nennen Sie die dafür vorgesehenen Bestrafungen.
76. Erklären Sie den Begriff „Falsche Attacke“ (Scheinangriff), und nennen Sie die dafür vorgesehene Bestrafung.

3.2. Fragen für den 3. - 6. DAN

77. Wann wird OSAE-KOMI angesagt?
78. Erklären sie den Begriff KAESHI-WAZA.
79. Was bedeuten die Kampfentscheidungen SOGO-GACHI, KIKEN-GACHI und FUSEN-GACHI?
80. In welchen Situationen kann der Kampfrichter den Kampf mit MATE unterbrechen?
81. Wann wird HANTEI gefordert und YUSEI-GACHI verkündet? Welche Kriterien werden zur Entscheidungsfindung herangezogen?
82. In welchen Situationen kann der Kampfrichter mit SONO-MAMA unterbrechen?
83. Was ist eine medizinische Untersuchung? Wann kann sie erfolgen und mit welchem Handzeichen fordert der Kampfrichter den Arzt dazu auf?
84. In welchen Fällen wird HANSOKUMAKE direkt ausgesprochen und welche Folgen hat das für den Wettkämpfer?
85. Was muss bei SUTEMI-Techniken, die am Mattenrand ausgeführt werden, beachtet werden?
86. Erklären Sie die Vorgangsweise des Kampfgerichts wenn HANSOKU-MAKE auszusprechen ist.

3.3. Fragen für den 5. und 6. DAN

87. Welche Aufgaben hat das Kampfgericht vor Beginn der Wettkämpfe zu erledigen?
88. Wie werden Wurftechniken, bei denen UKE in der Brücke, landet bewertet?
89. Was verstehen Sie unter "Negativ-Aktiv"?
90. In welchen Fällen kann der Kampfrichter bei NE-WAZA den Kampf mit MATE unterbrechen?
91. In welchen Fällen kann nach OSAE-KOMI die Festhaltetechnik mit „TOKETA“ beendet werden?
92. Erklären Sie in welchen Fällen eine Wurftechnik als INNEN bzw. AUSSEN zu bewerten ist?
93. Wann gibt es einen „Golden Score“-Kampf, wie lange dauert dieser und wie wird er entschieden?

4. Organisation

4.1. Fragen für den 1. - 6. DAN

94. Beschreiben Sie den Aufbau Ihres Landesverbandes.
95. Wie viele Mitglieder hat in etwa Ihr Landesverband?
96. Welche Aufgaben nehmen die Landesverbände wahr?
97. Wie heißen der Präsident und der technische Direktor Ihres Landesverbandes?
98. Wie heißt die administrative Führung des ÖJV?
99. Wie heißt die technische Führung des ÖJV?
100. Wie ist der Vorstand des ÖJV aufgebaut?
101. Wie ist das Österreichische DAN-Kollegium aufgebaut?
102. Wer ist berechtigt eine KYU-Prüfung abzuhalten? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass eine KYU-Prüfung ordnungsgemäß abgewickelt werden kann?
103. Welche Ausbildungsstufen gibt es für Trainer im Judo?
104. Welche Ausbildungsstufen gibt es für Kampfrichter im Judo?

4.2. Fragen für den 3. - 6. DAN

105. Beschreiben Sie den Aufbau des ÖJV.
106. Wie viele Mitglieder hat in etwa der ÖJV?
107. Welche Aufgaben nimmt der ÖJV wahr?
108. Wie heißen die Präsidenten und der technische Direktor des ÖJV?
109. Wie heißen die Organe des ÖJV?
110. Welche Aufgaben haben die Organe des ÖJV?
111. Wer ist berechtigt eine DAN-Prüfung abzuhalten? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, dass eine DAN-Prüfung ordnungsgemäß abgewickelt werden kann?
112. Welche Voraussetzungen sind für die Absolvierung der verschiedenen Trainerprüfungen gefordert?
113. Welche Voraussetzungen sind für die Absolvierung der verschiedenen Kampfrichterprüfungen gefordert?

4.3. Fragen für den 5. und 6. DAN

114. Beschreiben Sie den Aufbau der EJU und der IJF.
115. Welche Aufgaben nehmen die EJU bzw. die IJF wahr?
116. Wie heißen die Präsidenten und Sportdirektoren der EJU bzw. der IJF?



5. JUDO - Geschichte

5.1 Fragen für den 1. - 6. DAN

117. Welches Zweikampfsystem kann als Urbild des JUDO angesehen werden?
118. Welche Theorien bestehen über den Ursprung des JU-JITSU?
119. Was kann als Wesen des JUDO angesehen werden?
120. Ist JU JITSU mit Sicherheit in Japan entstanden?
121. Welche Philosophie liegt dem JU-JITSU zugrunde?
122. Welcher Personenkreis befasste sich in Japan zuerst mit JU-JITSU?
123. Wann wurde JIGORO KANO geboren und wann starb er?
124. Wann und wo gründete JIGORO KANO sein erstes DOJO?
125. Welche beiden Prinzipien wurden als erste erarbeitet, definiert und bilden noch heute die Grundlagen des KODOKAN JUDO?
126. Welcher Titel wurde in der Gründerzeit des JUDO den hervorragenden Persönlichkeiten des KODOKAN verliehen?
127. Wann und durch wen wurde erstmals KODOKAN JUDO in Österreich vorgeführt?
128. Wann wurde Ihr Landesverband gegründet?
129. Welche Österreichischen JUDOKA gewannen bisher Weltmeistertitel?
130. Welche Österreichischen JUDOKA gewannen bisher Europameistertitel in der allgemeinen Klasse Männer?
131. Welche Österreichischen JUDOKA gewannen bisher Europameistertitel in der allgemeinen Klasse Frauen?
132. Welche Österreichischen JUDOKA gewannen bisher internationale Nachwuchsmeistertitel?
133. Wann und welche Platzierungen erzielten Österreichische JUDOKA bei Olympischen Spielen?

5.2. Fragen für den 3. - 6. DAN

134. Welche Kenntnisse sind zur Entwicklung eines waffenlosen Selbstverteidigungssystems notwendig?
135. Welche Personengruppen befassten sich in Europa zuerst mit Kampftechniken ohne Waffen?
136. Über welche Schlagtechniken verfügte JU-JITSU in seiner Spezialisierungsphase?
137. In welcher Funktion war Prof. BAELZ tätig, um JU-JITSU weiterzubringen?
138. Wen unterstützte Prof. BAELZ bei der Einführung des JU-JITSU an der Universität TOKYO?
139. Welche Ehrung erfuhr JIGORO KANO bei seinem Eintritt in den Ruhestand?
140. In welcher Form wurde das JUDO nach Gründung des KODOKAN DOJO weiterentwickelt?
141. Die Ausrichtung des JUDO zu einer Sportart wurde durch welche Forderung hervorgerufen?
142. Wann erfolgte die Aufnahme des ÖJV in das Österreichische Olympische Komitee?

5.3. Fragen für den 5. und 6. DAN

143. Welcher Zusammenhang besteht zwischen JU JITSU und YAWARE?
144. Aus welcher Zeit gibt es in Europa Darstellungen von JUDO - ähnlichen Techniken?
145. Welche JUDO-ähnlichen Techniken werden häufig von Künstlern des 17. Jahrhunderts abgebildet?
146. Aus welcher Zeit stammen die ersten schriftlichen Unterlagen über Zweikämpfe ohne Waffen in Europa?
147. Aus welcher Zeit stammen die ersten Zusammenstellungen von Kampftechniken ohne Waffen in Europa?
148. Wann begann JIGORO KANO sein Studium des JUDO und wann hatte er die wichtigsten Punkte zusammengefasst?
149. Welches Ereignis verhalf dem KODOKAN JUDO zum Durchbruch?
150. Wann und durch wen wurde JU JITSU erstmals in Österreich ausgeübt?
151. Welche Personen waren nach dem 1. Weltkrieg die Gründer der JU JITSU und JUDO Bewegung in Österreich?
152. Wann nahmen Österreichische JUDOKA erstmals an internationalen Titelkämpfen teil?

DAN Prüfungsordnung



Anlage 3: Tabelle der Mindest- und Höchstpunktzahl

Gebiete	Teilbereiche	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max
		1. Dan		2. Dan		3. Dan		4. Dan		5. Dan		6. Dan	
Theorie	Grundlagen des Kyu-Programms	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
	Wettkampfordnung	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
	Wettkampfbregeln	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
	Organisation	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
	Geschichte	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
Gesamtpunkte		210	300	210	300	210	300	210	300	210	300	210	300
Grundlagen (Kyu-Programm)	Etikette	14	20	14	20	14	20	14	20	14	20	14	20
	Ukemi-waza	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50
	Nage-waza	70	100	70	100	70	100	70	100	70	100	70	100
	Renraku-/Rensoku-waza	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50
	Gonosen-/Gaeshi-waza	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50
	Osae-waza	49	70	49	70	49	70	49	70	49	70	49	70
	Kansetsu-waza	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50
	Shime-waza	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50	35	50
	Stand/Boden	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
	Bauch/Bank	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
Gesamtpunkte		392	560	392	560	392	560	392	560	392	560	392	560
Zusatztechniken	Etikette	14	20	14	20	14	20	14	20	14	20	14	20
	Bewegungsrichtungen	84	120										
	Nage-waza			70	100	70	100	70	100	70	100	70	100
	Befreiungen/Umdrehen			42	60	42	60	42	60	42	60	42	60
	Tokui-waza (techn./takt.)			70	100	70	100						
	Katame-waza					70	100	70	100	70	100	70	100
	Gonosen-/Gaeshi-waza							42	60	42	60	42	60
	Handlungskomplex Ne-waza							42	60				
	Renraku-/Rensoku-waza									42	60	42	60
	Angriff-/Abwehrverhalten									42	60		
	Wurfprinzipien											49	70
	Gesamtpunkte		98	140	196	280	266	380	280	400	322	460	329
Go-kyo	Etikette	14	20	14	20	14	20	14	20				
	5 Gruppen (1 auf die andere Seite)	280	400										
	3 Gruppen (1 auf die andere Seite)			168	240								
	2 Gruppen (1 auf die andere Seite)					112	160	112	160				
Gesamtpunkte		294	420	182	260	126	180	126	180				
Kata	1. Kata	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	2. Kata			+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
Gesamtpunkte			1420		1400		1420		1440		1320		1330
Gesamtmindestpunkte		1136		1120		1136		1152		1056		1064	